



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XVII. Kurfürst Albrecht verleiht das Schulzenamt zu Liebenwalde an den  
Bürger Moritz Kracht, am 15. Februar 1472.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

libenwalde vnde syner zugehörigen wegen, vns, vnseren erben vnnnd nachkomen willig, vnder-  
tenig, dinstlich, getrewe vnd nach aller reddelickeyt gehorsam sein vnde die Armen lewte, darzu  
gehorende, getrewlich beschutzen, beschiermen vnnnd verteydingen vnde sy nicht vngewonlich In  
keynerley weisz bes weren. Worde auch ymandt zu libenwalde vnd auch den dorfferen, ge-  
richten vnnnd gutenbergen darzu vnnnd Ingehorende deme gnanten Graue gunter von Barbey adder  
synen erben widder billigkeit, recht vnd redlich herkommen vngheorsam odder widderfessig sein, des  
wir denn nicht meynen; So sollen wir, vnser erben, nachkomen vnnnd herfschaft In hilfflich geraten  
vnd bystendig sein, dieselben vnderthenig vnd gehorsam zu machen, So wir getrewlichst mogen.  
Ab sich auch ymandt von der Jaghedt, fischerey ader ander herlickeit vnnnd wilbrat wegen anders  
halden, ader sich mit gewalt daran wes vnderzeyhen wolt wedder recht, anders denn von alder  
gewest were, dem sollen die genannten von barbey mit fleisse widdersten vnnnd alle sachen In ge-  
wren behalden, Als es vor gewest ist, darzu wir vnd vnser herfschaft, wen das an vns gelanget,  
In getrewlichen, hilfflich vnnnd beystendig wolln sein. Zn Orkunde mit vnserem anhangenden In-  
figel vorfigelt, Geben czu Coln an der Sprew, an sant katherinentag, Anno domini Millefimo  
Quadringentesimo LXVI<sup>to</sup>.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 32—34.

**XVII. Kurfürst Albrecht verleiht das Schulzenamt zu Liebenwalde an den Bürger  
Moritz Kracht, am 15. Februar 1472.**

Wir Albrecht, von gottes gnaden Marggraue czu Brandenburg, des heiligen Romischen  
reichs Erczkamerer vnd kurfürst etc., Bekennen, das wir vnnsern lieben getrewen Moricz kracht,  
Burger czu lybenwalde, vnd seinen rechten menlichen leibes lehens erben czu rechten manlehen  
gnediglich gelihen haben das Schulzenamt darselbest mit allen gnaden, gerechtikeiten vnd zu-  
gehörungen, alle von alder darczu gehoret hat, nichts vnzgenommen vnd czeim hufen, die er selbst  
bawet, vnde den Rutenczinz, der Jerlich tregt dritczigk grosschen. Item achtzeim grosschen von  
czwen hufen, die Jacob Swanebeke hat, vnd verlihen Im folche obingeschriben stucken, Jerliche  
czinse vnd rente Ina crafft vnd macht disses briues, Also das er vnd seine menliche leibes lehens  
erben nhü hinfurder vnd hernachmals solich Schulzenamt mit sampt den Jerlichen czinsen vnd  
renten von vnns, vnnsern erben vnd der Marggraffschafft czu Brandenburg czu rechten manlehen  
haben vnd so ofte des not thuet, empfangen, vnns auch dorvon thun vnd halden fullen, alle man-  
lehens recht vnd gewonheit ist: wir verleihen In hiran, was wir Im von rechts wegen daran ver-  
leihen sollen vnd mogen, doch vnns vnd vnnsern erben an vnnser vnd sunst Jderman an seiner ge-  
rechtikeit vnshedlich one alles geuerde. Czu vrkunde mit vnnserm angehangen Ingefegil versegilt  
vnd gegeben czu Colen an der Sprewe, Am Sonnabende nach valentini, Nach gots geburt  
vierceinhundert vnd dornach Im czwen vnde Sibbenzigtsten Jarenn.

R. Ludwig von Eyb vnd Lorentz von Schomberg.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXV, 163.

Anm. Band XI, 38 enthält das Copialbuch über diese Belehnung noch folgende Notiz:

Moritz kracht zu liebenwalde hat Ime vnd seinenn menlichenn leibs lehens erbenn.

empfangenn das Schultenn Ampt zu Liebenwalde mit sampt zehenn hubenn, die er selbst hawt vnd den Rutenzins, tregt Jerlich XXX gr. Item XVIII gr. von zwaienn hubenn, die Jacob Swanbeck hat, alles geacht vf LXXX schock wert. Actum Coln an der Sprew, am Sonabendt nach valentini, Anno domini etc. LXXIIten. Summa VIII schock dabit VII schock, habet litteram et est recognita.

**XVIII.** Des Kurfürsten Johann Vergleich mit denen von Barfuß zu Malchow und denen von Gößen zu Zehdenick wegen ihrer Jagd-, Holzungs-, Hütungs- und Mastgerechtigkeit in der Stubbenitz, vom 14. April 1486.

Wir Johannis etc., Bekennen, als sich vnser liebe getrewenn die Barfuß zu Malchow, vnd Gotzen zu zelenndorp, auf vnser heyden, die stubenitz genannt, ellicher gerechtigkeit angezogen vnd vnderstanden haben, Nemlichen der Jaget, holtzung, mastung, eichelrasen vnd vihdrist halbenn, darume vnser voit zu Botzowe vnd liebenwald, mit In lang zeyt zwytrechtig vnd Irrig gewest sind, das wir vns gutlich mit In darumb vertragen habenn, In massen hirnach volget, vnd also, der Jaget halben Sollen die gnannten Barfußzenn vnd Gotzen, auch Ire erbenn, auf der gnannten stubnitz furder nymer mer Jagen, In massen sie sich solicher Jaget vnd aller gerechtigkeit, ob sie einche darzu gehabt hettenn, ewiglich verzigen vnd abgesetzt haben; dagegen der mastung, eichelrasen, vihdrist vnd holtzung halbenn, haben wir Inen vergunt vnd zugestat, Ire eigenn sweinn, die sie vf iren eygen hosen haben, vnnd zu Iren kuchen vor sich gebrauchen wollenn, In die mast vnd holtzung der stubenitz zu treybenn, doch das sie keine swein vf verkauff kewffen vnd dar Inne Jagen, noch andern luthen zu gut versprechen sollen. Die eicheln mogen sie mit Irem eigen gefind, die sie teglich bey sich In Irem brot haben, Rasen vnd nymants darzu myten noch bitten. Ir lewte zu zelndorf mogen mit Irem vihe auf die gnante vnser heyd treyben vnd huten, bis an den closterfeldischen weg, vnd der holtzung halb, was sie der zu Irer eigenn houe gepawe, nutzung vnd Brandung nottorftig sein, mogen sie sich geprauchen vnd nicht anders: vnd wir gonnen vnd erlewben In vnd Iren erbenn, solches, wie vorberurt, In Craft dis briues, Also das sie sich solich freyheit vf vnser heyde geprauchen mogen, vor meniglich vngehindert etc. Datum, Freitag nach Leonis 1486.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVII, 348. jedoch darin ohne Datum, das aus einer andern alten Copie ergänzt ist.

**XIX.** Kurfürst Johann bestätigt der Kirche zu Liebenwalde die von aliersher aus dem Schulzengute des Dorfes Weissensee bezogenen Pächte, i. J. 1489.

Wir Johannis, kurfurst etc., Bekennen öffentlich mit diesem briue fur vnns, vnser erbenn vnd nachkomen Merggrauen zu Brandenburg, alsdann vnser liebe getrewen dy vorstendder